



UMWELTSCHUTZ UND ARBEITSSICHERHEIT ALS WETTBEWERBSVORTEIL

Gefährdung nicht länger Kavaliersdelikt!

Mit Lieferantenaudits prüfen Automobilhersteller die Einhaltung ihrer Qualitätsstandards. Auch Zertifizierungen für Umweltschutz oder Arbeitssicherheit können in die Lieferantenbewertung einfließen – für die Zulieferindustrie ein gehöriger Kraftakt. Das Auditmanagement für Health, Safety and Environment kann mit der Softwarelösung von Ecolintense effizienter vorbereitet werden.

Umweltschutz ist heute ein wichtiger Punkt auf der Agenda von Managern der Autoindustrie. Und so fließen Umwelt- und Arbeitsschutzaspekte auch in die Lieferantenbewertungen der Hersteller

und Zulieferer ein. Dabei muss die Zulieferindustrie ohnehin schon harte Auflagen erfüllen. Wer bei der Fertigung selbst der kleinsten Teile nicht lückenlos belegen kann, dass in Bezug auf Qualität alles im grünen Bereich ist, der wird aus der Supply Chain ausgegliedert. Das bestätigt auch die TÜV Akademie in Erfurt: „Der Preisdruck der Kunden und die Globalisierung fordern die Unternehmen immer mehr zur Auswahl auch neuer Lieferanten.“

Viele Firmen haben demnach schon schlechte Erfahrungen machen müssen, wenn dieser Prozess nicht auf Risiken untersucht wurde beziehungsweise unzureichend organisiert war. In speziellen

Seminaren lernen deshalb Unternehmensverantwortliche die Potenzialanalyse der Autoindustrie und die logischen Zusammenhänge zwischen Risiko und Vorausplanung kennen. So können sie systematisch Lieferanten hinsichtlich Risiken bewerten und notwendige Schritte zur Prävention ableiten.

Auf dem Prüfstand: Umweltschutz und Arbeitssicherheit

In kritischen Lieferantenaudits prüfen Automobilhersteller die Einhaltung der geforderten Qualitätsstandards. Alles dreht sich um ISO/TS 16949 und das Prozessaudit nach VDA 6.3. Dadurch steigt

der Erfolgsdruck auf die Zulieferer, denn ein gültiges Zertifikat ist ein Türöffner zu Tier-1-Lieferanten und Automobilherstellern. Neben den rechtlichen Vorgaben für Arbeits- und Umweltschutz, die produzierende Unternehmen per Gesetz erfüllen müssen, können ebenfalls Zertifizierungen wie etwa ISO 14001/EMAS für Umweltschutz oder OHSAS 18001 für Arbeitssicherheit in die Lieferantenbewertung einfließen – für die Zulieferindustrie ein gehöriger Kraftakt. Die notwendige Manpower muss bereitgestellt, Listen geführt und entsprechende Datenbanken gepflegt werden.

Doch zeitaufwendiges Auditmanagement für HSE-Prozesse (Health, Safety, Environment) gehört der Vergangenheit an. Softwarelösungen, wie EcoWebDesk der Berliner EcoIntense GmbH, bieten ein kombiniertes und umfassendes Managementsystem für die Bereiche Arbeitssicherheit, Audit- und Gefahrstoffmanagement, Legal Compliance und Öko-Controlling. Die Forderungen von Normen und Standards können damit effektiv und zeitsparend erfüllt werden.

Allein die Definition der Aufgaben durch die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) zeigt, vor welcher Herausforderung nicht nur die Zulieferer stehen: Unter dem Begriff „Arbeitsschutz“ versteht man in Deutschland Maßnahmen für Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten bei der Arbeit. Aus einem umfassenden Verständnis heraus zählt dazu die Verhütung von Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren einschließlich der menschengerechteren Gestaltung der Arbeit. Dazu gehören auch Fragen der Arbeitszeit und des Umgangs mit besonders schutzbedürftigen Personengruppen wie etwa Jugendlichen oder Schwangeren. Einzelheiten sind im Arbeitsschutzgesetz im „Siebten Buch Sozialgesetzbuch – Gesetzliche Unfallversicherung“ und in der Gefahrstoffverordnung nachzulesen.

Der Arbeitgeber hat die Maßnahmen auf ihre Wirksamkeit zu überprüfen und erforderlichenfalls sich ändernden Gegebenheiten anzupassen. Dabei gehört es zu seiner Pflicht, eine Verbesserung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes der Beschäftigten anzustreben. Zu seiner Unterstützung hat der Arbeitgeber Sicherheitsfachkräfte und Betriebsärzte zu bestellen, die ihn in Fragen des Arbeitsschutzes beraten. All diese Vorgänge müs-

sen lückenlos belegt und nachvollziehbar dokumentiert werden.

Arbeits- und Umweltschutz werden online geregelt

Seit Ende 2011 verwendet auch die Pirelli Deutschland GmbH die zukunftssichere Software im HSE-Bereich. Der Reifenhersteller setzt die Fachmodule der Software EcoWebDesk für seinen Arbeits- und Umweltschutz ein. Die deutsche Niederlassung des weltweit tätigen Pirelli-Konzerns produziert vornehmlich Pkw- und Motorradreifen für den High- und Ultra-High-Performance-Bereich.

Pirelli Deutschland suchte eine zentrale Lösung, die das hauseigene Managementsystem nach ISO 14001 und OHSAS 18001 zusätzlich unterstützt und alle Anforderungen an Flexibilität, Datensicherheit und Rechtssicherheit abdeckt. Auch Legal Compliance spielte bei der Auswahl eine wesentliche Rolle. Denn für den HSE-Bereich gilt es, in der Reifenproduktion zahlreiche rechtliche Vorgaben einzuhalten, etwa im Umgang mit Chemikalien und Gefahrstoffen und bei der Arbeit an speziellen Anlagen, wie etwa Vulkanisationsanlagen.

EcoIntense bietet mit EcoWebDesk eine unkomplizierte Lösung, mit der Änderungen von Rechtsnormen einfach gepflegt und nachvollzogen werden können. Ein weiteres Entscheidungskriterium für Pirelli war die Flexibilität der webbasierten SaaS-Variante (Software as a Service). Diese bietet den HSE-Beauftragten die Möglichkeit, ortsungebunden mit dem System zu arbeiten. So werden bei Tagesbegehungen oder Audits mobile Tablet-PCs eingesetzt. Bei der Prüfung von Arbeitsbereichen nach Sicherheits-, Risiko- oder Umweltaspekten können Abweichungen und Auffälligkeiten sofort im System aufgenommen und Maßnahmen angestoßen werden. Das spart viel Zeit. Aber auch in den Standardfunktionen, wie etwa der Benutzerverwaltung und Regulierung von Zugriffsrechten, überzeugte EcoWebDesk. Auf einen Blick sieht man, welche Mitarbeiter und Teams in welche Prozesse und Dokumente eingebunden sind.

Mobilität auch bei Software großgeschrieben

Flexible SaaS-Lösungen wie EcoWebDesk haben sich nicht nur in der Automobilbranche bewährt. Immer mehr Unter-

Kontakt zum Anwender

Armin Müßig
Umweltbeauftragter
Pirelli Deutschland GmbH
armin.muessig@pirelli.com

Kontakt zum Anbieter

EcoIntense GmbH
T 030 9210000-0
kontakt@ecointense.de

QZ-Archiv

Diesen Beitrag finden Sie online:
www.qz-online.de/895669

nehmen setzen auf Managementsoftware, mit der gesetzlich vorgeschriebene Standards zeitsparend und effizient umgesetzt werden können. Diese Softwarelösungen können mit Praxisnähe und Benutzerfreundlichkeit punkten: E-Mail-Benachrichtigungsfunktionen, die Erstellung von Betriebsanweisungen, Gefährdungsbeurteilungen und komplette Managementberichte per Mausklick, die Verwaltung von Inhaltsstoffen und verbotenen Stoffen, Aspekt- bzw. Risikobewertungen, eine Schnittstelle zu einer Online-Rechtsdatenbank oder die Erinnerungsfunktion zur Überprüfung der Rechtsaktualität sind nur ein kleiner Ausschnitt der bewährten Features. Bequeme Planung, Organisation und Dokumentation sowohl interner als auch externer Audits sind mit der Software möglich.

Ein weiterer Vorteil ist die einfache Einbindung aller Teilnehmer – auch externer. Gemäß Auditplan können automatische Benachrichtigungen per E-Mail definiert werden, etwa als Terminerinnerung oder zur Regelung von Auditwiederholungen. Zahlreiche Auswertungsmöglichkeiten und umfassende Auditberichte vereinfachen die Bewertung von Umweltauswirkungen unter Berücksichtigung aller relevanten Aspekte. □

Christine Walch, Berlin